

Bayern



Deutscher Limes- Wanderweg



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Grenzen des Römischen Reiches:
Obergermanisch-Raetischer Limes
Welterbe seit 2005





Von Gunzenhausen auf den Schloßbuck

Ausgangspunkt

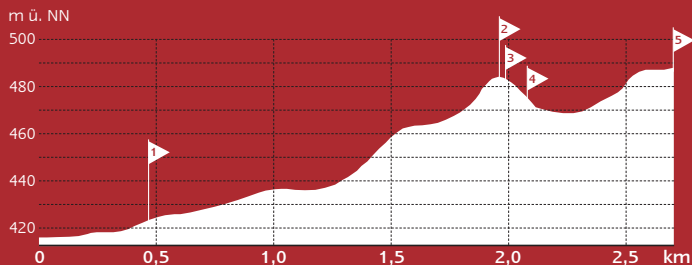
Parkplatz „Parkzentrum West“, Öttingerstraße (kostenfrei)

Endpunkt

Kleinkastell auf dem Schloßbuck

Museum

Archäologisches Museum
Brunnenstraße 1, 91710 Gunzenhausen, Telefon 09831 508300
www.archaeologisches-museum.gunzenhausen.de



Diese kleinere Wanderung im Fränkischen Seenland führt auf dem Limeswanderweg von Gunzenhausen durch den Burgstallwald hinauf zum Kleinkastell auf dem Schloßbuck. Auf der Tour können das Archäologische Museum, sichtbare Turmstellen, eine rekonstruierte Holzpalisade und das 20 x 30 m große Kleinkastell, von dem noch Reste erhalten sind, besichtigt werden.

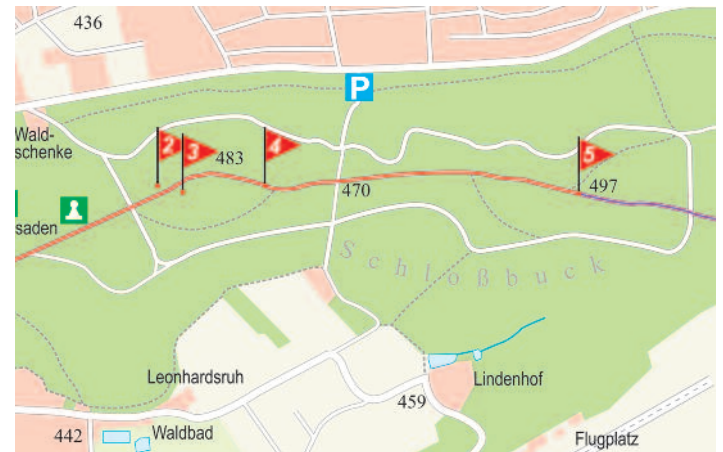
Vom Parkplatz aus führt der Spaziergang auf dem Limeswanderweg Richtung Osten über die Altmühl hinein in die historische Altstadt. Nach etwa 500 m erreicht man neben dem Blasturm, einem ehemaligen Stadttor von Gunzenhausen, das Archäologische Museum der Stadt **1**. Neben Funden der Vor- und Frühgeschichte sind dort zudem Exponate rund um die Römer am Limes, den Alltag und das Mithras-Heiligtum ausgestellt.

Der weitere Weg führt durch die Ortschaft, bis es schließlich hinein in den Burgstallwald geht. Nach etwa 450 m erblickt man den Bismarckturm **2**, der zum Teil aus Steinen der ehemaligen Limesmauer erbaut wurde.

Der Limes verläuft hier in gerader Flucht aus Westen kommend auf den Schloßbuck zum restaurierten Steinfundament des Wachturmes WP 14/4 **3**. Dort wurde ein Teil der ehemaligen Holzpalisade rekonstruiert. Östlich davon befindet sich der nächste Wachturm (WP 14/5) **4**, der erst nachträglich im schiefen Winkel an die Limesmauer angesetzt wurde.

Folgt man dem weiteren Verlauf des Wanderweges, trifft man nach etwa 500 Metern auf Reste des Schuttwalls der Limesmauer.

Von Gunzenhausen auf den Schloßbuck



Kurz darauf erreicht man das Kleinkastell **5** auf dem Hintere Schloßbuck, das sich deutlich im Wald abhebt.

70 m östlich davon taucht schon der nächste Wachturm (WP 14/6) auf, dessen Steinfundament ebenfalls noch sichtbar ist.

